



## Schwerpunkt:

- Kleine Erfolge mit großer Wirkung** 12  
Die Rechtsabteilungen der AK Wien haben 2011 rund 270.000 Beratungen abgewickelt – fast zehn Prozent mehr als 2010.
- Arbeiten für das Recht** 14  
Am Arbeits- und Sozialgericht Wien werden pro Jahr über 18.000 Fälle verhandelt, so kommen ArbeitnehmerInnen zu ihrem Recht.
- „Geht’s uns allen gut, geht’s auch der Wirtschaft gut“** 16  
Verteilungsgerechtigkeit: Wenn nicht aus Fairnessgründen zumindest aus Egoismus.
- Hinten ist noch Platz** 18  
Gleiche Arbeit, gleicher Lohn? Nicht so im Dienstleistungssektor. Bei hohem Frauenanteil wird oft beim Arbeitsrecht gespart.
- Gleiches Recht für alle?** 20  
Rechtlich gibt es zwischen ArbeiterInnen und Angestellten Unterschiede, atypisch Beschäftigte fallen aus dem Schutz heraus.
- Gefangen in der Armutsspirale** 22  
Mehr als 200.000 Menschen in Österreich können trotz regelmäßiger Arbeit nicht oder kaum von ihrem Einkommen leben.
- Umgehungsverträge** 24  
Mit freien Dienstverträgen und Werkverträgen werden Arbeitsverhältnisse fixiert, die ihrem Grund nach Anstellungen sind.
- Arbeiten auf Zeit** 26  
Bei der letzten Vollerhebung 2011 erreichte die Zahl der ZeitarbeiterInnen in Österreich ein Hoch von rund 74.800 Personen.
- Das Finanzrisiko Praktikum** 28  
Viele junge Menschen sammeln in Unternehmen, NGOs oder großen Organisationen erste Berufserfahrung – schlecht bezahlt.
- Arbeitsrecht über 50** 30  
Wir sollen länger in Arbeit bleiben und später in Pension gehen – für ältere ArbeitnehmerInnen gelten spezielle Bestimmungen.
- Unterbezahlt und unbeliebt?** 32  
MigrantInnen in Österreich verdienen unterdurchschnittlich und sind Vorurteilen sowie bürokratischen Hürden ausgesetzt.

**Mitbestimmung auf Augenhöhe** 34  
Das Anrecht des Betriebsrats auf rechtzeitige und umfassende Information wurde in den letzten Jahren besser gesichert.

**Für eine bessere Welt** 36  
Mit den OECD-Leitsätzen gelingt es, soziale Rechte grenzüberschreitend im Konzern und der Güterkette durchzusetzen.

## Interview:

**Arbeit und Recht – Recht und Wirklichkeit** 8  
Arbeitsrechtsexpertin Sieglinde Gahleitner über Rechtssystem und Gleichbehandlung.

## Aus Arbeiterkammern & Gewerkschaften:

**Feiern und fordern** 40

**Nicht das Ende der Geschichte** 42

## Gesellschaftspolitik:

**Deine Ideen sind gefragt** 44

## Standards:

**Standpunkt: Mein gutes Recht** 4

**Veranstaltung: Come-Together** 5

**Aus AK & Gewerkschaften** 6/7

**Historie: Die WächterInnen** 11

**Zahlen, Daten, Fakten** 38

**Man kann nicht alles wissen** 46  
Erklärungen aller grün-markierten Worte.

[www.arbeit-wirtschaft.at](http://www.arbeit-wirtschaft.at)

Alle Beiträge finden Sie auch auf unserer Homepage sowie die eine oder andere Ergänzung zu einzelnen Themenschwerpunkten, die wir aus Platzgründen in der Zeitschrift nicht mehr berücksichtigen konnten.



Dieser Code kann mit einem internet-fähigen Kamera-Handy abfotografiert werden. Ein „Reader“ entschlüsselt den Code und führt Sie auf die gewünschte Website. Die Reader-Software erhalten Sie zum Beispiel hier: [www.beetag.com/downloadreader](http://www.beetag.com/downloadreader)

## Krise und kein Ende?

Redaktion intern

„Das Arbeitsrecht und Rechte der ArbeitnehmerInnen hängen davon ab, welche Freiräume wir haben, und eine globalisierte Wirtschaft verändert diese Freiräume“, erklärt Arbeitsrechtsexpertin Sieglinde Gahleitner, die seit zwei Jahren Mitglied des Verfassungsgerichtshofs ist, im Interview mit der „A&W“ 3/2012 zum Schwerpunktthema „Recht haben, Recht bekommen“.

Gahleitner hat ihre Karriere in der Rechtsabteilung der AK Wien begonnen. Die Rechtsabteilungen dort haben im Jahr 2011 rund 270.000 Beratungen abgewi-

ckelt (S. 12). 18.000 Fälle landen Jahr für Jahr vor dem Arbeits- und Sozialgericht in der Bundeshauptstadt (S. 14).

Ein guter Teil dieser Fälle kommt aus der Dienstleistungsbranche (S. 18), wo es viele prekäre Arbeitsverhältnisse (S. 22) gibt und oft MigrantInnen (S. 32) und Frauen beschäftigt sind.

Die klassischen Beschäftigungsverhältnisse von ArbeiterInnen und Angestellten (S. 20) werden gerne durch Umgehungsverträge (S. 24) umschifft. ZeitarbeiterInnen (S. 26) und die Generation Praktikum (S. 28) sind auf dem Vormarsch.

Natürlich sind das aktuelle Sparpaket und die Position des ÖGB dazu ebenso Themen dieses Hefts (S. 42). Und auch am 101. Frauentag wollten wir uns nicht einfach vorbeischieben (S. 40). Lesen Sie all das und mehr in der neuen A&W. Sie finden uns übrigens auch auf Facebook, in unserem [prodblog.arbeit-wirtschaft.at](http://prodblog.arbeit-wirtschaft.at) oder auf unserer Homepage: [www.arbeit-wirtschaft.at](http://www.arbeit-wirtschaft.at).

Wir freuen uns stets über Kritik und Anregung: [aw@oegb.at](mailto:aw@oegb.at)

Für das Redaktionskomitee  
Katharina Klee